

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
liebe Kolleginnen und Kollegen und liebe Gäste,

wie im Vorjahr werden wir es auch in 2022 mit der Corona-Pandemie zu tun haben. Corona hat den Alltag und das Wirtschaften der Händler der Region verändert. Es wurde nach Alternativen gesucht, was die Digitalisierung gepuscht hat. Das hat auch vor der Verwaltung nicht STOP gemacht. Online-Terminvereinbarungen, Online-Meetings sind hier nur der Anfang.  
... und die Digitalisierung wird weitergehen.

Aber nicht nur Corona, sondern auch die Auswirkungen der russischen Invasion in die Ukraine werden die Verwaltung, unsere Luckenwalder Unternehmen und letztlich auch die Endverbraucher in den nächsten Monaten, wenn nicht Jahren zusätzlich finanziell belasten. Den Umfang der Auswirkungen kann heute noch niemand beziffern.

### Zum Gesamtergebnisplan

Die Verwaltung hat uns für diese bevorstehende Zeit uns einen Haushaltsplan vorgelegt, der einen quasi "ausgeglichenen Haushalt" aufgezeigt. Was heißt "ausgeglichen"? *"Ausgeglichen heißt: der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (also die wiederkehrende Einnahmen) erreicht oder übersteigt die Höhe des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen (also die wiederkehrende Verwaltungsaufgaben).*

*Die ordentlichen Aufwendungen können durch die ordentlichen Erträge nicht gedeckt werden. Der primäre Haushaltsausgleich kann **nicht erreicht** werden. Da aber in den letzten Haushaltsjahren im ordentlichen Ergebnis ein Überschuss erzielt worden ist, war dieser in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu führen. Diese Mittel können nunmehr als Ersatzdeckungsmittel eingesetzt werden. Die (noch) **vorhandene Rücklage** reicht aus, um den Fehlbedarf zu decken. Damit gilt der Haushalt 2022 als ausgeglichen und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes ist nicht erforderlich."*  
D.h. wir können uns weiterhin freiwillige Leistungen im Bereich Kultur und Sport etc. leisten.

Doch warum müssen wir an unser Ersparnes ran?

Die laufende Verwaltungstätigkeit kostet nach den Plänen der Verwaltung 2,3 Mio. EUR mehr als im Vorjahr. Doch was sind die Gründe?

1. Personalkosten sind um 800 TEUR (7%) gestiegen. Unterstellte Gehaltssteigerungen, zusätzlichen Stellen, sowie Stellenneubewertungen und Höhergruppierungen sind maßgeblich für die Kostensteigerung.
2. Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind insgesamt 2,5 Mio. EUR geplant, das sind notwendige 237 TEUR mehr als im Vorjahr.
3. Die Transferaufwendungen erhöhen sich gegenüber 2021 um 1,4 Mio EUR. KITA-Zuschüsse in Höhe von 2,1 Mio. EUR liegen um 1,2 Mio. über dem Ansatz von 2021. Eine externe Beratungsfirma unterstützte die Verwaltung bei der Findung der notwendigen Kosten der

Betreiber. Ich frage mich nur, wie die Betreiber in den Vorjahren die Kosten gestemmt haben?!

4. Das Betreiberentgelt für die Bäder erhöht sich um rd. 95 TEUR. Welche Gegenleistung erhalten wir jedoch hierfür?
5. Die Erstattungen an die LUBA für die Betreuung des Tierparks beträgt 439,4 TEUR und liegt damit mit 91,4 TEUR über den Planansatz von 2021. Hauptursache für die Erhöhung ist der lange bekannte Mindestlohn, der sich bereits im IST 2021 widerspiegelt.

Einsparungen gibt es im Bereich Stadtumbau ([Produkt 51130](#)), wo mit Aufwendungen von nur noch 47 TEUR rund 99 TEUR **weniger** im Vergleich zum Vorjahr berücksichtigt wurden. Es ist sicher auch einiges passiert, doch es gibt weiterhin viel sichtbares Potential in Luckenwalde.

Den Kostensteigerungen steht ein um 1,3 Mio. EUR erhöhter Planansatz für ordentliche Erträge gegenüber. Vorrangig wurden hier die Gewerbe- und Einkommensteueransätze erhöht. Gehe ich von der IST-Gewerbsteuer 2021 in Höhe von 5,4 Mio. EUR aus und berücksichtigt zudem die Erhöhung des Gewerbesteueratzes für 2022 von 325% auf 360% wären - wenn die Auswirkungen des zum Zeitpunkt der Haushaltsberatung nicht bekannten russischen Angriffskrieges unberücksichtigt bliebe - rd. 500 TEUR höhere Gewerbesteuern zu erwarten.

Das Finanzergebnis soll auch in 2022 das ordentliche negative Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit auffangen. Im Finanzergebnis sind vereinfacht ausgedrückt die Erträge aus der Beteiligung an den Städtischen Betriebswerken abzgl. Zinsen für Kredite der Stadt enthalten. Ob dies unter Berücksichtigung der aktuellen Lage in der Größenordnung für 2022 so darstellbar ist, ist fraglich.

Das verbleibende Defizit im ordentlichen Ergebnisses 2022 soll aus ordentlichen Rücklage, die in den letzten Jahren aufgrund der Sparpolitik ([eine eingeschränkte/ fehlende wirtschaftliche Betätigung](#)) der Verwaltung angesammelt wurde, abgedeckt werden. Doch woher kommt diese Rücklage eigentlich?

Die Plan- und die IST-Zahlen der vergangenen Jahre geben hierüber Aufschluss:

Jahr	Ansatz im HH-Plan	vorl. IST laut HH-Plan
		2 Jahre später
2018	181,6	3.066,3
2019	779,1	2.242,0
2020	269,9	3.911,6
2021	103,8	Wo werden wir landen, wenn die Steuereinnahmen um 1,6 Mio. höher ausgefallen sind?
2022	-784,1	Wo werden wir mit der Gewerbesteuererhöhung auslaufen?

Der Überschuss der Vorjahre wurde also in die Rücklage eingebucht, was grundsätzlich auch richtig ist. Dennoch stellt sich die Frage, ob wir mit diesem Geld nicht hätten nachhaltig investieren können, um

weitere Einnahmequellen zu akquirieren oder unnötige Kosten zu vermeiden.

Was machen wir also im nächsten Jahr und im übernächsten Jahr. Bleiben die Erträge aus der Beteiligung unberücksichtigt und Bewahrt sich die Prognose der Verwaltung, dann reicht unsere ordentliche Rücklage i.H.v. 5,3 Mio. EUR noch genau 4 Jahre. Dann ist sie aufgebraucht.

Lassen sie uns also **jetzt** die Weichen für die Zukunft stellen und betätigen wir uns in der **Stadt als Wirtschaftsförderer**. Tragen wir also dazu bei, dass

- a) unsere Wirtschaft in diesen schwierigen Zeiten erhalten bleibt und
- b) unsere Wirtschaft Chancen nutzen kann sich weiter zu entwickeln und
- c) sich neue Wirtschaft ansiedeln kann. Und hierbei meine ich insbesondere Industrie, wie es im Produkt 57130 benannt ist und keine Lagerfläche von 30.000 m<sup>2</sup>.

Denn durch die Wirtschaft erhält die Stadt nicht nur die Gewerbesteuer (18,5%\*) und den Anteil an der Umsatzsteuer (5,2%\*), sondern sie schafft auch Arbeitsplätze und damit Einwohner, die Einkommensteuer (22,3%\*) zahlen.

*\* der ordentlichen Einnahmen ohne Zuwendungen vom Land / Bund und allgemeine Umlagen*

Danke an unser Gewerbetreibenden und den weiteren Steuerzahlern in Luckenwalde.

Auch die Grundsteuer ist als ordentliche Einnahmequelle nicht zu vernachlässigen. Eine von der Verwaltung für die zukünftigen Jahre vorweggenommene / unterstellte Grundsteuererhöhung bedarf zur Umsetzung eines gesonderten Beschlusses. Eine Zustimmung zu diesem Haushalt ist kein Freifahrtschein für eine derartige Steuererhöhung.

Grundstücksverkäufe (rd. 2,5 Mio. EUR) führen zu Einnahmen im a.o. Bereich und sind notwendig, um die geplanten Investitionen abzudecken. Und hier kommen wir aber zu einem weiteren Problem!

- a.o. = einmalig = nicht dauerhaft möglich.

### **Zum Investitionsplan**

Mit insgesamt 11,2 Mio. EUR toppen wir erneut das Investitionsvolumen des Vorjahres. Notwendige Investitionen, die auch von uns gefordert wurden sind

- die Digitalisierung der Verwaltung i.H. von 94 TEUR zzgl. 231,4 TEUR für Wartung und Unterhaltung der IT-Technik. Corona hat gezeigt, dass auch einige Verwaltungsprozesse zu digitalisieren gehen.
- die Investition in die Feuerwehr zur Gefahrenabwehr in Höhe von 252, 4 TEUR
- die Investition in die Bildung.

- 430,8 TEUR für die Ebertschule
- 1.395 TEUR für die Kindergärten, denn auch das ist Bildung
- die Sanierung des Stadtbades.
- die Investition in ein Alleinstellungsmerkmal für Luckenwalde. Die Akademie für Gesundheitsberufe, die im III. Q 2022 fertiggestellt werden soll. Hierfür sind 2,5 Mio. EUR (ILB-Fördermittel) veranschlagt.

Diese und weitere Investitionen sehen wir als notwendig an und wollen sie mittragen. Zur Sanierung des Rathauses sind wir unverändert der Auffassung, dass diese Maßnahme zu früh ergriffen wurde.

### **Fazit**

Können wir dem Haushalt zustimmen, war für unsere Fraktion also die Frage im Rahmen der Haushaltsberatung. Ein Ja, war unsere Antwort.

Ein Ja, um die notwendigen Investitionen anzugehen.

Ein Nein, weil wichtige Maßnahmen zu kurz kommen. Wichtige Maßnahmen, wie

- die nachhaltige Entwicklung der Industriebranchen. Hier wird aus unserer Fraktion zeitnah ein Antrag eingebracht, wie wir selbst die Branchen angehen wollen, ohne hier weitere Jahrzehnte abzuwarten.
- die Wirtschaftsförderung aktiver gestalten, da die Wirtschaftsförderung ein wesentlicher Baustein für den Erhalt und die nachhaltige Steigerung von Einnahmen / Steuereinnahmen ist. Hier haben wir bereits einen Antrag eingebracht.

Es sei mir gestattet, anzumerken, dass wir für vieles ein separates Produkt haben (z.B. Bewirtschaftung Bestattungswesen, Bewirtschaftung Ehrenfriedhöfe ...). Doch für die Wirtschaftsförderung ([57110 - gleiche Zahl wird übrigens in der Verwaltung für die Abschreibungen genutzt](#)) und das Stadtmarketing gibt es lediglich **ein** gemeinsames Produkt. Mit Ausnahme der mit vom Stadtmarketing akquirierten Zuschüsse für "zukunftsfähige Innenstädte" und die hierfür berücksichtigten Ausgaben ist hier keine zusätzlichen Aktivitäten im Produkthaushalt geplant. Die von uns beschlossene Gewerbesteuererhöhung ist ja keine Wirtschaftsförderung, sondern eine unter Steuern berücksichtigte Einnahme-Erhöhung für den städtischen Haushalt.

Der Wirtschaftsstandort Luckenwalde muss weiterentwickelt werden. Wir dürfen nicht abwarten und die derzeitigen Chancen abwarten. Lassen Sie uns neue Gestaltungsoptionen entwickeln/ nutzen und mit einem Netzwerk die kommenden Herausforderungen meistern. Als Wirtschaftsförderung verstehen wir von der CDU-Fraktion die Aufgabe der Verwaltung in einen **aktiven** Austausch mit den ansässigen Betrieben zugehen und sie existenzsichernd und vor allem zukunftsweisend zu beraten.

Abschließend sehen wir die Notwendigkeit der Handlungsfähigkeit der Verwaltung und werden den

Haushalt 2022 nicht ablehnen. Wir werden jedoch weiterhin auf die wichtigen Handlungsfelder hinweisen, und die Verwaltung ermutigen diese Schritte zu gehen.

Schließen möchte ich mit den Worten von J.F. Kennedy "Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit." und wünsche der Verwaltung und uns die Weitsicht, hierin die Gelegenheit zu sehen und diese zu ergreifen.